Ressort: Vermischtes

Wetter: Verbreitet Sturm, von Westen her Schauer und Gewitter

Offenbach, 25.07.2015, 12:00 Uhr

GDN - Am Samstag gibt es besonders im Westen, Norden und in der Mitte, später dann auch im Nordosten Sturm. Dabei ziehen am Vormittag von Westen und Nordwesten her bei wechselnder Bewölkung Schauer und Gewitter herein, die sich in die Mitte ausbreiten.

Im Süden bleibt es meist trocken, dort zeigen sich die größten Wolkenlücken. Die Temperatur steigt in den westlichen Mittelgebirgen auf 17 bis 20 Grad. Sonst werden in der Westhälfte 20 bis 24, in der Osthälfte 25 bis 28 Grad erreicht. Der Westwind frischt im Tagesverlauf zunehmend stark auf. Dabei kann es im Westen und in der Mitte, später auch im Norden und Nordosten zu Sturmböen bis in tiefe Lagen kommen. Im Bergland sowie in Teilen West- und Nordwestdeutschlands sind orkanartige Böen möglich. In der Nacht zum Sonntag ziehen sich die Regenfälle in den Norden zurück und die Wolken lockern von Südwesten zunehmend auf. Die Temperatur geht auf 14 bis 8 Grad zurück. Der Wind weht in der Nordhälfte anfangs noch stürmisch aus West, lässt aber allmählich nach, sodass in der Früh nur noch im Nordosten mit starken bis stürmischen, an der Ostsee mit Sturmböen gerechnet werden muss. Am Sonntag ziehen letzte schwache Schauer aus dem Nordosten ab und nachfolgend bleibt es bei lockerer Bewölkung trocken und die Sonne kommt häufig zum Vorschein. Am Abend verdichten sich die Wolken von Westen her. Die Luft erwärmt sich auf 20 bis 25 Grad, nur an der Küste bleibt es etwas frischer. Der Wind weht mäßig, im Nordosten anfangs noch mit starken Böen aus West. An der Ostseeküste sind in der ersten Tageshälfte noch Sturmböen möglich. In der Nacht zu Montag greifen die dichten Regenwolken von Westen her auf weite Teile Deutschlands über, nur im Nordosten bleibt es noch weitgehend trocken. Die Temperaturen sinken auf 14 bis 9 Grad. An der Nordsee und im Bergland sind starke Böen möglich. Am Montag ist es im Norden und der Mitte meist stark bewölkt und es kommt verbreitet zu Schauern und Gewittern. Im Süden lockert die Bewölkung im Tagesverlauf auf und bei nur wenigen Schauern bleibt es dort meist trocken. Die Luft erwärmt sich auf Höchstwerte zwischen 19 Grad an der Nordsee und 25 Grad am Oberrhein. Der Wind aus Südwest bis West frischt vor allem im Süden und in der Mitte mit stark bis stürmisch auf, im höheren Bergland gibt es teils schwere Sturmböen. In der Nacht zum Dienstag bleibt es im Süden meist locker bewölkt und trocken, im Norden und der Mitte dagegen stark bewölkt mit gewittrigen Schauern, die vor allem im Nordwesten kräftig ausfallen können. Die Tiefstwerte liegen zwischen 15 und 9 Grad. Am Dienstag ist es im Süden locker bewölkt mit dem längsten Sonnenschein im Südwesten, dort bleibt es überwiegend trocken. In der Mitte ist es wechselnd, nach Norden hin stark bewölkt, mit schauerartigen und teils gewittrigen Regenfällen. Die Temperatur erreicht 18 bis 24 Grad. Es weht weiterhin frischer Wind um West, mit starken, in Schauernähe stürmischen Böen. Auf höheren Bergen kann es Sturmböen oder schwere Sturmböen geben. In der Nacht zum Mittwoch kommt es im Norden und der Mitte zu weiteren Schauern. Von Südwesten her zeigen sich größere Wolkenlücken. Die Temperatur geht auf 13 bis 8 Grad zurück. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-58096/wetter-verbreitet-sturm-von-westen-her-schauer-und-gewitter.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619